

Volks-Zeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 224

Nr. 37

Bezugspreis:

monatlich 2 Q. M., bei halbjähriger Zahlung 2 Q. M., bei vierteljähriger Zahlung 2 Q. M., bei vierteljähriger Zahlung 2 Q. M., bei vierteljähriger Zahlung 2 Q. M.

Halle-Scala

Anzeigenpreis:

Die 8 Spalten 24 mm breit 10 Pfennig, 16 Pfennig, 24 Pfennig, 30 mm breit 20 Pfennig, 30 mm breit 25 Pfennig, 30 mm breit 30 Pfennig, 30 mm breit 35 Pfennig, 30 mm breit 40 Pfennig, 30 mm breit 45 Pfennig, 30 mm breit 50 Pfennig, 30 mm breit 55 Pfennig, 30 mm breit 60 Pfennig, 30 mm breit 65 Pfennig, 30 mm breit 70 Pfennig, 30 mm breit 75 Pfennig, 30 mm breit 80 Pfennig, 30 mm breit 85 Pfennig, 30 mm breit 90 Pfennig, 30 mm breit 95 Pfennig, 30 mm breit 100 Pfennig.

Verlagsanstalt Halle-Scala, Leipziger Straße 61/62. — Fernruf Zentrale 27 80, abends von 7 Uhr an Redaktion 25 604 u. 25610 — Postfach 1000 Halle a. S.

Montag, 14. Februar 1927

Verlagsanstalt Berlin: Bernburger Str. 80. Fernruf Amt Kurier 82 6240. Eine Berliner Schriftleitung — Druck von Otto Uebels Halle-Scala

Polen, der Störfried Europas

Zaleski zum Abbruch der Handelsvertragsverhandlungen

Berlin, 13. Februar. Der polnische Außenminister Zaleski hat nach einem aus Warschau vorliegenden Telegramm dem Vertreter der Zeitung „Głos Przemysli“ eine Erklärung abgegeben, in der er sagt, er sei er nicht zurückhaltend, daß die Reichsregierung sich veranlaßt gefühlt habe, die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen zu unterbrechen.

Der neue Ring um Deutschland

Berlin, 13. Februar. Nach einem Bericht aus Prag verbreitet das amtliche tschechoslowakische Pressebüro anlässlich der Ernennung des neuen tschechoslowakischen Gesandten Giska in Warschau polnische Pressestimmen, in denen der neue Gesandte begrüßt und die Gelegenheit auf die Gemeinamkeit der Interessen der beiden Nationen gewiesen wird.

Die Politik des Auslandes

Vor kurzen erklärte der russische Kriegsminister, die Sowjetunion bestimme sich infolge der von der britischen Politik systematisch betriebenen Einschränkung Russlands in latenter Kriegesgefahr.

Polnische Behauptungen

Warschau, 14. Februar. Die amtliche polnische Telegrammagentur erzählt von aufsehenswerter Seite, daß die Verhandlung der Unterbrechung der deutsch-polnischen Verhandlungen durch die Regierung der Reichsbank für die Aufrechterhaltung der Außenkalkulationen für vier deutsche Reichsbankstellen in Polen nicht als berechtigt angesehen werden könne.

Frankreich und Cuxen-Malmédy

Ambsterdam, 12. Februar. Wie der Brüsseler Korrespondent des „Revue d'Actualité“ heute berichtet, ist die ablehnende Haltung der belgischen Regierung in der Angelegenheit einer neuen Volksabstimmung in Cuxen und Malmédy auf französischem Einfluss zurückzuführen.

Vor einem Sturz des Kabinetts Wilkubski?

Warschau, 12. Februar. In der heutigen Sessionskommission wurde bei der Abstimmung über den Entwurf eines Disziplinargesetzes für die Vertretung in Genuß sowie die Rechte für das erst kürzlich gekürzte Ministerium für Post und Telegraphie gänzlich gescheitert und der Disziplinarstand des Innenministeriums wurde auf eine Million Blätter gesetzt.

Die Bewohner der aussterbenden Gegend werden sich jedoch mit der Antwort der Regierung nicht zufriedengeben. Bekanntlich hat auch bereits Sommerhausen, der Delegierte von Cuxen-Malmédy, eine Interpellation an die Kammer gerichtet, die eine weitere Debatte einleiten wird.



Vertical text in the left margin, likely a list of names or a page index.

Die Rundgebung des Stahlhelms
Der Bundesvorstand des Stahlhelms hat in seiner...
Zell mehreren Jahren hat die Führung des Bundes...

„Vom Leben getötet“
Ein Tagebuch als großer Schwindel - Ein Kampf um das Leben einer Toten - Jugendgefährten und Elternpflichten
„Vom Leben getötet“. Unter diesem Titel vor drei...
Zeit ein Buch erschienen. Das Buch ist ein...
Im Vorwort des Buches heißt es: „Es handelt sich...

Handen am Friseur. Darüber hinaus die heutige Gesellschaft...
Die Mutterliebe, die die Frau angeblich geliebt hat...
Die Dreier Reichheit, die sich rühmen dürfen...

Vertical text at the bottom left margin.

Advertisement for Stahlhelm-Anstalt, including details about membership and contact information.

Advertisement for RADIO, featuring various radio models and their specifications.

Advertisement for Herren-Anstalt, offering various services and products.

**Statt Karten.**  
 Heute morgen entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

**Gutbesitzer  
 Eduard Weise**  
 im 86. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:  
 Eleonore Weise geb. Pirl  
 Erna Weise geb. Weise, Lehrte  
 Ernst Weise, Holleben  
 Elisabeth Frederdors geb. Weise, Berlin  
 Irma Weise geb. Garbe, Holleben  
 Gustav Weber, Lehrte  
 Willy Frederdors, Berlin  
 und 7 Enkelkinder

Holleben, den 14. Februar 1927.

Die Beerdigung findet am 17. Februar, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. 1079

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
 Gott der Herr nahm am Freitag unsern innigstgeliebten jüngsten Sohn, Bruder, Schwager und Enkel

**Dedo Wagner**  
 im 34. Lebensjahre nach schweren Leiden, die er von frühesten Kindheit an mit rührender Geduld getragen hat, zu sich in sein himmlisches Reich. Die Beisetzung hat heute stattgefunden.

Amesdorf (Anhalt), den 14. Februar 1927.

1914 Im Namen der Hinterbliebenen  
**Amtsrat Otto Wagner und Frau Marianne**  
 geb. Böckelmann.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlus entschlief sanft Sonntag früh unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

**Clara Lamprecht**  
 geb. Hofmann  
 im 69. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Dr. med. Lamprecht**  
**Margarete Pallas geb. Lamprecht**  
**Dr. med. Pallas**  
**Alma Lamprecht geb. Krüger**  
**Liselotte Pallas.**

Hettstedt, den 14. Februar 1927.

Die Trauerfeier mit anschließender Einsäherung findet am Donnerstag 17. Uhr vormittags in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.  
 Zugedachte Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“, M. Burkel, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

**Statt besonderer Anzeige.**  
 Sonnabend Nacht verschied nach kurzem schweren Leiden unser lieber Sohn, Bruder, Enkel, Neffe und Vetter, der Kaufmannlehrling

**Johannes Richter**  
 kurz vor seinem 18. Geburtstag.

In tiefer Trauer  
 im Namen aller Hinterbliebenen  
**Johannes Richter,**  
 Postinspektor.

Halle a. S., den 14. Februar 1927.  
 Hardenbergstraße 4, II.

Die Beerdigung findet am Mittwoch mittags 12½ Uhr, von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.  
 Freundliche zugeordnete Kranzspenden an die Beerdigungsanstalt „Pietät“ Max Burkel, Kleinst. 4, erbeten.  
 Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen zu wollen.

**Todesfälle:**  
 Frau Anna Großgeb geb. Strauß 48 Jahre, Halle a. S. Beerdigung Dienstag nachm. 1½ Uhr Kapelle des Gertraudenfriedhofes. Kaufmann Seebler, Blücher, Colla & Co. Begräbn. Dienstag nachm. 9 Uhr Kapelle des Gertraudenfriedhofes.

**Rheuma** trink' Emboha-Tea,  
 Bestimmt vergeht dann alles Wehl  
 Ein Paket 14 Tage reichend, RM. 2,50  
 10000 Anerkennungen  
 Niederlage:  
 M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30

Die Geburt Ihres  
**zweiten Sohnes**  
 zeigen an

**Walter Hubbe und Frau**  
 Hanna geb. Behm.  
 Kallrenmark, den 9. Febr. 1927.

**Röstritzer  
 Schwarzbier**



**Bei Blutarmut**  
 über Schwächegefühlen ist Köstritzer Schwarzbier insofern jenes höchst Gehaltene an Eitkeisäure, Vitaminen und Nährsalzen ein ausgezeichnetes Stärkungsmittel. Es wirkt anregend auf das Allgemeingefahren und auf den Appetit. Köstritzer Schwarzbier ist aber kein außerordentliches Nahrungsmittel, sondern wird insofern jenes nahrungsmittel und herben Getränke seit langen Jahren als täglicher Haustrank geschätzt.

Das erste Köstritzer Schwarzbier ist erhältlich durch Alfred Scheibe, Biergroßhandlung, Karlstraße 4, Fernruf 28998, und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften. 58920

**Ihre Möbel**  
 wünschen Sie modern, geschmackvoll und solid gearbeitet und vor allem zu erwerbungs-fähigen Preisen. Ich liefere alles, was zur Wohnungs-Ausstattung gehört, aus bestem Material und in sorgfältiger Arbeit. Infolge modern eingerichteten Betriebs und großer Umläufe

**auffallend niedrigen Preisen**  
 und zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen Sie finden bei mir sowohl vollendete Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, als auch einzelne Möbelstücke, die schönsten Fensterdekorationen (Vorhänge, Tischdecken, Tapeten) in reichster Auswahl und in allen Preislagen. Beschließen Sie bitte zügig und in aller Ruhe meine großen reichhaltigen Ausstellungsräume. Der Besuch verpflichtet Sie zu nichts, wird Ihnen aber wertvolle Anregungen zur Ausstattung Ihres Hauses geben. Oder verlangen Sie mit Bezeichnung unter Angabe Ihrer Wünsche unverbindlich für Sie, ein ausführliches Angebot. Handeln Sie auf jeden Fall sofort. Ich kann Ihnen große Vorteile bieten.

**Albert Marick Zimmer**  
 Inhaber: Richard Ziemer  
 Werkstätten für Wohnungsbau  
**Halle a. S., Alter Markt 1 u. 2**  
 27684

**Fahrräder**  
**Steowers Greif**  
 und andere erstklassige  
 Fahrzeuge  
 Kautschukverklebung  
**Gustav Lerche,**  
 Kl. Ulrichstraße 2,  
 Fernruf 811.  
 eigene Reparaturwerkstatt.

Ich erlaube mir 4 Räder, die in Halle in Göttingen am 21. März die 1. Juni bringe  
**Aufnahme**  
 in guter Ausstattung (ohne Stützgerüst) mögl. im Hausbau ggü. Hermann von hier gut geputzten Alufelgen elegant  
 Gustav Lerche,  
 Kl. Ulrichstr. 2, Fernruf 811.  
 (Telef. abelium (Hörhelfer)).

**Seefische Friedenspreis.**  
**Jede Hausfrau eile**  
 Dienstag nach der



**Echter Nordsee-Seealachs** ohne Kopf Pfund 19  
**Kabliau** ohne Kopf, groß, 1 Pfund 25  
**Karbonaden** kräftig Pfund 40  
 Ferner ebenfalls sehr billig:  
**Hochfeine Räucherwaren**  
 Täglich frisch, meistens aus eigen. Räuchereren

**Mars-la-Tour**  
 Fernruf 26 144  
 Morgen Dienstag  
**Schlachtfest**  
 Ab 10 Uhr Hauptweiltesse  
 Abends Schlachtfestbüssel, II. große Wurst 37/126

Von Montag, den 14. d. M., ab, legt eine Anstalt in hochtragender und leichter

**Kühe**  
 zweierlei bei mir zum Verkauf  
**Simon Saaki, Halle (s.)**  
 Tellstr. 20. — Fernruf 257 59,  
 1021

„Trinkst Du Schnaps von Vater Walthe bleibt gesund Du bis ins Alter“



**Walthe**  
 50 Liter MK. 3.50 10 Liter MK. 2.— Probierpackung 60 Pfg.  
 Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen.  
**Likörfabrik E. Walthe, Halle-Treth.**

**Jüdischer Idealer**  
 2808 Hesse, 7½ Uhr  
 Der Cases  
 Dienstag, abends 8 Uhr  
**MARTHA**

**Walhalla**  
 Fernruf 28985.  
 Anfang 8 Uhr  
 Hier noch heute und morgen  
 Der Welt gedie Veranstaltung  
 Auto - Rennen in der Luft!  
 Dazu das Weltstadt-Verkehr-Programm mit weiteren Attraktionen:  
 Heute abend wird der hier in Halle bestens bekannte Fallschirmabspringer und Pilot Herr Meiserknecht im Wagen 2 und Herr Gregor in Wagen 1 bei den Antennen starten. Am Mittwoch den 16. Febr. Die Revue schöner Frauen! Das Journal der Liebe Orig. Wiener Ausstatt. Revue in 20 Bildern, 30min. u. 15 Kostüme. Oper Preise v. 60 Pfg. bis 4.— Mk. Kasse ab 11 Uhr ununterbrochen!

**Wunderliche Ideale**  
 Dienstag, d. 15. Februar.  
 Stadttheater  
 Vorstellungen:  
 8 Uhr Das Gefährliche  
 Stadttheater  
 7½ Uhr Die Bohème  
 Wilhelm-Theater  
 Regendeputat:  
 7 Uhr  
 Cannelles Himmelnbr.  
 8 Uhr  
 Die Mäurer der Sanktmaria  
 Neue Theater Zeitspiel  
 7½ Uhr  
 Der Mann d. Schilf als  
 Neue Theater Zeitspiel  
 7½ Uhr Bühnen aber die gelbe Reife  
 Opernhaus Treppen  
 7½ Uhr Der Widersacher  
 Schützengasse  
 Treppen:  
 7½ Uhr  
 Dorothea Ringermann  
 Nationaltheater  
 Weimarer  
 7½ Uhr  
 Tränen und Stolze,  
 Landestheater  
 Weimaringen:  
 8 Uhr  
 8. Abonnements-Konzert.  
 Landestheater  
 Sankturs  
 8½ Uhr  
 9. Abonnement-Konzert.  
 Stadttheater  
 Die Stritzpflanzlin.  
 Dorothea-Theater  
 Weimaringen:  
 7½ Uhr  
 Madame Butterfly

**Plissee**  
 in allen modernen Bestuhlungen  
**Hochbaum-Languetten**  
**Weißklee**  
**Knopflocher**  
**Stichein - Stoffhüte**  
 in unserer Arbeit sind die meisten  
 Gattungen Räder werden ohne  
 gutmachen, aus selbstgem.  
 Seide Dreie.  
**Gustav Lerche,**  
 September 1924  
 Kl. Ulrichstr., 25, Fernruf 28 111.  
 Modern eingerichtete Plissee-  
 anstalt.

**Ein leicht lösbares  
 Rätsel**  
 Der Rat eines Fachmannes erhöht den Gegenwert einer Ausgabe, verbürgt eine geschmackvolle, zweckmäßige Kleidung und erobert die Vertrauen.  
 In diesem Sinne empfehlen sich folgende Maß - Bekleidungsgeschäfte:

- Schwarz & Fellig  
 Tel. 22.879 Gr. Schloßstraße
- Franz Wothawa  
 Tel. 23074 Gr. Ulrichstr. 17
- Gyory Karovsz  
 Tel. 25213 Gr. Ulrichstr.
- Paul Henzshel  
 Königsr. 5  
 Tel. 29133 Alte Leipziger Straße
- Gustav Gottschlich  
 Zuh. Carl Thiel  
 Tel. 26640 Alte Pommeneck
- Gyprinder & Maier  
 vorm. Reinhold Schumann  
 Tel. 24410 Alte Pommeneck

**Weißeneis**

**Königin Luise**  
**Weißenfels**  
 Bund deutscher Frauen u. Mädchen  
 Freitag, d. 18. Febr., abends 8 Uhr  
 in „Schumanns Garten“  
**Gründungs-Fester**  
 Konzert und Theat. aufführung  
**Prinz Friedrich v. Homburg**  
 Eintritt 60 Pfennig  
 Der Vorstand  
 Frau Ethengard Bartels.  
 25/27

Dienstag  
**Schlachtfest**  
 Erich Pittzsch, Halle (s.)  
 Weissenfels, Große Str. 64, Pflanzstraße 43

Sonn

Jahrt

Bezugsp

Schäftig

abends nom

Pie d

Berlin

Schuldmäßig

Staatslehrer

schäftigen

Schreiben

Wie

letzten R

in

kon-Erste

be deutlic

Die beauf

nicht nur

ressen

Hand, der

Identifiz

in verlan

nehmungen

Zrund auf

Aufenthal

tesen Be

nur e

ähnlicher

schloß in

Ernt, der

ge e n be

langen n

lang der

geschäfft

langen bi

Die er

den Stae

erkennt

träge in

gehen, u

und frei

Interesse

tauf. Die

auf Erfolg

derer Beu

der bestie

in Berlin

Wollfens

Bezug auf

Wang un

barauf ist

Hieterau

näßig ge

handlung

Die best

Antrag b

hof diese

zu einem

Zweifel

Gr

Rei

Rini

billigen

Reichsmin

Einfluss

Wollfens

Strerua,

Zone un

Wannach

Kot, der

Die Wollf

Einfluss

ligen Cu

luna, W

Wollfens,

Dauernd

Es

Welt, Es

Der inn

amercan

Wang un

einzigste

Wollfens

Wang un

Wang un

nach G

Schäftig





# Monatsausweis der Deutschen Rentenbank für Januar

Währung der Reichsmark	31. 1. 1927	Veränderungen seit	31. 12. 1926
1000 000 000,-	unverändert	1000 000 000,-	unverändert
aktives Vermögen	2 191 020 881,60	- 102 820 193,60	2 293 840 975,20
passives Vermögen	2 191 020 881,60	+ 102 820 193,60	2 088 200 688,00

Bei dem Kapitalkontenstand am 31. 1. 1927 ist gegenüber dem Stand am 31. 12. 1926 ein Abnahme von 102 820 193,60 Reichsmark zu verzeichnen, während sich das aktive Vermögen um 102 820 193,60 Reichsmark erhöht hat. Die Abnahme des passiven Vermögens ist auf den Rückgang der Guthaben bei anderen Banken um 102 820 193,60 Reichsmark zurückzuführen.

## Statistische Angaben

Einlage der Bevölkerung	1 800 000 000,-
Einlage der Betriebe	1 500 000 000,-
Einlage der öffentlichen Körperschaften	500 000 000,-
Einlage der Reichsregierung	200 000 000,-
Einlage der Reichsbank	100 000 000,-
Einlage der Reichspost	50 000 000,-
Einlage der Reichsregierung	20 000 000,-

Der Monatsumsatz der Rentenbank im Januar 1927 betrug 1 800 000 000 Reichsmark, was einem Anstieg gegenüber dem Dezember 1926 von 200 000 000 Reichsmark entspricht.

## Börsliche Bank in Mannheim

Bei dem Kapitalkontenstand am 31. 1. 1927 ist gegenüber dem Stand am 31. 12. 1926 ein Abnahme von 102 820 193,60 Reichsmark zu verzeichnen, während sich das aktive Vermögen um 102 820 193,60 Reichsmark erhöht hat.

Die Abnahme des passiven Vermögens ist auf den Rückgang der Guthaben bei anderen Banken um 102 820 193,60 Reichsmark zurückzuführen.

## Statistische Angaben

Einlage der Bevölkerung	1 800 000 000,-
Einlage der Betriebe	1 500 000 000,-
Einlage der öffentlichen Körperschaften	500 000 000,-
Einlage der Reichsregierung	200 000 000,-
Einlage der Reichsbank	100 000 000,-
Einlage der Reichspost	50 000 000,-
Einlage der Reichsregierung	20 000 000,-

Der Monatsumsatz der Rentenbank im Januar 1927 betrug 1 800 000 000 Reichsmark, was einem Anstieg gegenüber dem Dezember 1926 von 200 000 000 Reichsmark entspricht.

## Statistische Angaben

Einlage der Bevölkerung	1 800 000 000,-
Einlage der Betriebe	1 500 000 000,-
Einlage der öffentlichen Körperschaften	500 000 000,-
Einlage der Reichsregierung	200 000 000,-
Einlage der Reichsbank	100 000 000,-
Einlage der Reichspost	50 000 000,-
Einlage der Reichsregierung	20 000 000,-

Der Monatsumsatz der Rentenbank im Januar 1927 betrug 1 800 000 000 Reichsmark, was einem Anstieg gegenüber dem Dezember 1926 von 200 000 000 Reichsmark entspricht.

Der Monatsumsatz der Rentenbank im Januar 1927 betrug 1 800 000 000 Reichsmark, was einem Anstieg gegenüber dem Dezember 1926 von 200 000 000 Reichsmark entspricht.

Die Abnahme des passiven Vermögens ist auf den Rückgang der Guthaben bei anderen Banken um 102 820 193,60 Reichsmark zurückzuführen.

## Statistische Angaben

Einlage der Bevölkerung	1 800 000 000,-
Einlage der Betriebe	1 500 000 000,-
Einlage der öffentlichen Körperschaften	500 000 000,-
Einlage der Reichsregierung	200 000 000,-
Einlage der Reichsbank	100 000 000,-
Einlage der Reichspost	50 000 000,-
Einlage der Reichsregierung	20 000 000,-

Der Monatsumsatz der Rentenbank im Januar 1927 betrug 1 800 000 000 Reichsmark, was einem Anstieg gegenüber dem Dezember 1926 von 200 000 000 Reichsmark entspricht.

## Statistische Angaben

Einlage der Bevölkerung	1 800 000 000,-
Einlage der Betriebe	1 500 000 000,-
Einlage der öffentlichen Körperschaften	500 000 000,-
Einlage der Reichsregierung	200 000 000,-
Einlage der Reichsbank	100 000 000,-
Einlage der Reichspost	50 000 000,-
Einlage der Reichsregierung	20 000 000,-

Der Monatsumsatz der Rentenbank im Januar 1927 betrug 1 800 000 000 Reichsmark, was einem Anstieg gegenüber dem Dezember 1926 von 200 000 000 Reichsmark entspricht.

## Statistische Angaben

Einlage der Bevölkerung	1 800 000 000,-
Einlage der Betriebe	1 500 000 000,-
Einlage der öffentlichen Körperschaften	500 000 000,-
Einlage der Reichsregierung	200 000 000,-
Einlage der Reichsbank	100 000 000,-
Einlage der Reichspost	50 000 000,-
Einlage der Reichsregierung	20 000 000,-

Der Monatsumsatz der Rentenbank im Januar 1927 betrug 1 800 000 000 Reichsmark, was einem Anstieg gegenüber dem Dezember 1926 von 200 000 000 Reichsmark entspricht.

## Statistische Angaben

Einlage der Bevölkerung	1 800 000 000,-
Einlage der Betriebe	1 500 000 000,-
Einlage der öffentlichen Körperschaften	500 000 000,-
Einlage der Reichsregierung	200 000 000,-
Einlage der Reichsbank	100 000 000,-
Einlage der Reichspost	50 000 000,-
Einlage der Reichsregierung	20 000 000,-

Der Monatsumsatz der Rentenbank im Januar 1927 betrug 1 800 000 000 Reichsmark, was einem Anstieg gegenüber dem Dezember 1926 von 200 000 000 Reichsmark entspricht.

## Statistische Angaben

Einlage der Bevölkerung	1 800 000 000,-
Einlage der Betriebe	1 500 000 000,-
Einlage der öffentlichen Körperschaften	500 000 000,-
Einlage der Reichsregierung	200 000 000,-
Einlage der Reichsbank	100 000 000,-
Einlage der Reichspost	50 000 000,-
Einlage der Reichsregierung	20 000 000,-

## Hingeburger Börse

14. 2. 11. 2.	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —
14. 2. 11. 2.	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —

## Getreide und Produkte

Berlin, 14. Februar. Die überseeischen Weizenfrüchte werden nach den jüngsten Marktberichten in Bewegung zu setzen. Die Weizenfrüchte werden nach den jüngsten Marktberichten in Bewegung zu setzen.

14. 2. 11. 2.	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —
14. 2. 11. 2.	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —

## Statistische Angaben

14. 2. 11. 2.	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —
14. 2. 11. 2.	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —

## Statistische Angaben

14. 2. 11. 2.	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —
14. 2. 11. 2.	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —

## Statistische Angaben

14. 2. 11. 2.	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —
14. 2. 11. 2.	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —

## Statistische Angaben

14. 2. 11. 2.	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —
14. 2. 11. 2.	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —

## Statistische Angaben

14. 2. 11. 2.	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —
14. 2. 11. 2.	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —

## Statistische Angaben

14. 2. 11. 2.	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —
14. 2. 11. 2.	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —

## Statistische Angaben

14. 2. 11. 2.	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —
14. 2. 11. 2.	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —	17. —



Stellenangebote

Eisenbeton-Bauingenieur mit mehrjähriger Praxis von Hoch- und Kleinbau-Unternehmen sofort gesucht.

Reisevertreter für Provinz Sachsen und angrenzende Gebiete. Nöcker & Tittel, Schneeberg i. Sa.

Verheirateten kinderlosen Chauffeur mit besten Empfehlungen in dauernde Stellung, Dienstwohnung und Pension.

Sür Aushilfsstellung werden jüngere perfekte Stenotypisten (Continental-Schreibmaschine) zum sofortigen Eintritt gesucht.

Geschult bei gutem Lohn für 1. März ein Altes Mädchen, perfekt in Zimmerreinigung, Wäschebehandlung, Servieren.

Tapetenmachern für einige Tage wöchentlich zur Buchführung.

Alterer Herr für einige Tage wöchentlich zur Buchführung.

Lehrer für einige Tage wöchentlich zur Buchführung.

Lehrer für einige Tage wöchentlich zur Buchführung.

Lehrer für einige Tage wöchentlich zur Buchführung.

20 Worte GUTSCHEN in der Malteschen Zeitung bringen schneller u. guten Erfolg.

Mädchen für die Haushaltung, 1000 Mark, 1000 Mark.

Mädchen für die Haushaltung, 1000 Mark, 1000 Mark.

Mädchen für die Haushaltung, 1000 Mark, 1000 Mark.

Mädchen für die Haushaltung, 1000 Mark, 1000 Mark.

Mädchen für die Haushaltung, 1000 Mark, 1000 Mark.

Mädchen für die Haushaltung, 1000 Mark, 1000 Mark.

Mädchen für die Haushaltung, 1000 Mark, 1000 Mark.

Mädchen für die Haushaltung, 1000 Mark, 1000 Mark.

Mädchen für die Haushaltung, 1000 Mark, 1000 Mark.

Mädchen für die Haushaltung, 1000 Mark, 1000 Mark.

Mädchen für die Haushaltung, 1000 Mark, 1000 Mark.

Mädchen für die Haushaltung, 1000 Mark, 1000 Mark.

Mädchen für die Haushaltung, 1000 Mark, 1000 Mark.

Leer. Zimmer möbliert, 2. Stock, 1000 Mark.

Zimmer möbliert, 2. Stock, 1000 Mark.

Zimmer möbliert, 2. Stock, 1000 Mark.

Zimmer möbliert, 2. Stock, 1000 Mark.

Zimmer möbliert, 2. Stock, 1000 Mark.

Zimmer möbliert, 2. Stock, 1000 Mark.

Zimmer möbliert, 2. Stock, 1000 Mark.

Zimmer möbliert, 2. Stock, 1000 Mark.

Zimmer möbliert, 2. Stock, 1000 Mark.

Zimmer möbliert, 2. Stock, 1000 Mark.

Zimmer möbliert, 2. Stock, 1000 Mark.

Zimmer möbliert, 2. Stock, 1000 Mark.

Zimmer möbliert, 2. Stock, 1000 Mark.

Berühmtes Vorlesungen besser literarisch Werke.

Vorlesungen besser literarisch Werke.

Vorlesungen besser literarisch Werke.

Vorlesungen besser literarisch Werke.

Vorlesungen besser literarisch Werke.

Vorlesungen besser literarisch Werke.

Vorlesungen besser literarisch Werke.

Vorlesungen besser literarisch Werke.

Vorlesungen besser literarisch Werke.

Vorlesungen besser literarisch Werke.

Vorlesungen besser literarisch Werke.

Vorlesungen besser literarisch Werke.

Vorlesungen besser literarisch Werke.

Bekanntmachung. In Gemäßheit der Verordnung vom 10. Januar 1925.

Bekanntmachung. In Gemäßheit der Verordnung vom 10. Januar 1925.

Bekanntmachung. In Gemäßheit der Verordnung vom 10. Januar 1925.

Bekanntmachung. In Gemäßheit der Verordnung vom 10. Januar 1925.

Bekanntmachung. In Gemäßheit der Verordnung vom 10. Januar 1925.

Bekanntmachung. In Gemäßheit der Verordnung vom 10. Januar 1925.

Bekanntmachung. In Gemäßheit der Verordnung vom 10. Januar 1925.

Bekanntmachung. In Gemäßheit der Verordnung vom 10. Januar 1925.

Bekanntmachung. In Gemäßheit der Verordnung vom 10. Januar 1925.

Bekanntmachung. In Gemäßheit der Verordnung vom 10. Januar 1925.

Bekanntmachung. In Gemäßheit der Verordnung vom 10. Januar 1925.

Bekanntmachung. In Gemäßheit der Verordnung vom 10. Januar 1925.

Bekanntmachung. In Gemäßheit der Verordnung vom 10. Januar 1925.

Vertical text on the far right edge of the page.

# Halle und Umgebung

Halle, 14. Februar.

## Es fiel ein Reif...

Da hat er tatsächlich noch einmal seine Karte abgeben, der Herr Winter! Aber man weiß nicht recht: ist's eine Eintritts- oder Mitgliedskarte, die er da macht? Ich glaube bald, es ist das letztere...

Herrgott — war das ein Raufreif gefahren und heute morgen! In das Dunkel Haller'scher Straßen und Häuser ragten weiße Bäume und Sträucher. Von den raufbereiten Dächern und Schornsteinen zog in leichten, leichtigen Schweben der Rauch winterhimmlischer, llnb unabhinglich thaltrnd und funkenprühend fuhr die Semtastlange der ersten Elektrischen über den reitzigsten Kraft, alle winterlandschaftlichen Mutationen des Haller'schen jäh gerendelt llnb der Handel und der Rede Roland, der Hefel, der noch immer auf Rosen geht, und das neu errichtete Siegelsteinmal am Walschplatz — sie schauten im Glanze ihrer ungezählten Glühbirnen noch einmal so schön in die Gegend!

Doch mit dem Schatzen des Abends fahlen diese Reife über Stadt und Straßen, alle ihre Freuden und Sehen in ein unbedrückendes Tusch füllend. Von fernem nur und unklar sah sich das Lampen und Räder, Autos und Straßenbahnwagen schoben sich nur mühsam, gepensicht aufsteigend, dem Weg durch das Nebel, und über dich kam plötzlich eine trübsinnige Stimmung. llnb all dein Denken und Trachten zerfiel in und mit den Nebel-schwaden.

Aber von dem bereiten, rotgeröteten Schwere des Roland sprühte gleichener Glanz durch die nebelige Nacht... es.

## Der menschenfeindliche Kartoffelhandel

Es ist nicht alles Gold, was glänzt — das mag die Hausfrau heute denken, die der Wunsch hatte, einmal einen aufrichtig günstigen Einkauf zu machen. Kommt da doch die beste Gelegenheit ihr direkt in das Haus geflogen; man muß sie also an Schnapz packen und ausnutzen.

Es klingelt draußen: Da steht ein Mann und bietet Kartoffeln an. Es sind keine Kartoffeln, die es als Deputat erhalten hat. Verständig hat er seine Verwendung bestimt. Aber er ist zu human. Er will sie billig verkaufen: 50 Pf. llnb der Zentner lassen! Es ist doch wunderbar anständig von ihm, nicht?

Das glaubte auch die Hausfrau und schloß den Handel ab. Sie war ihm noch dankbar! Geben Sie mir nun gleich den Kettenschlüssel, die Lampe und auch die 6 Mark für die 12 Zentner, ich muß nämlich den Fuhrmann gleich bezahlen!

Es war das letzte Geben, was von ihm gehört wurde! Die Frau übergab ihm zu treuen Händen bestellte Dinge. Er nutzte dieses Vertrauen aber nicht ganz so schön. Denn als die brave Hausfrau nach einiger Zeit herunterkam, um nachzuschauen, ob alle Kartoffeln im Keller verkauft wären, da fand sie — einjam, verlassen auf der Treppe — einen Kettenschlüssel und eine Lampe. Somit freundlichen Händler war nicht zu sehen. Er wird seine Kartoffeln vielleicht noch einmal wo anders anbieten; er bekam vielleicht Beifall wegen des zu geringen Preises.

Es steht heute noch eine leise Tasse Kaffee auf dem Herd der Hausfrau, die dem Kartoffelmännchen zugehört war. Vielleicht holt er sie sich noch ab — wozu wir ihm gut zurechen wollen!

## Wegen der Wäsche unbillig!

In der Gessigstraße 14 wurde am Sonntagabend eine 68 Jahre alte Frau tot aufgefunden. Es liegt eine Oaderegiftung vor. Der Wäscheleiher ließ nicht bloß und noch ein Geschäft. Die Frau selbst wurde beim Austräumen ihres Wäschekorb und hatte nicht mehr die Kraft gefast, sich zu retten. Selbstmord erscheint ausgeschlossen.

## Gegen die Mietssteigerungen für Geschäftsräume

Besprechungen im Wahlenministerium.

Vertreter der Wirtschaftskammern und des Bundes Deutscher Arbeitervereine, E. H. (gegründet 1900), hatten mit dem Sachreferenten des Volkswirtschaftsministeriums in Berlin eine längere Besprechung über die Ausweitungen der Bindungsfrist für Arbeits- und Geschäftsräume. Die Vertreter legten erneut dar, daß die Bindungsfrist infolge untergeordneter Mietssteigerungen und gestörter Ertragsverhältnisse zu den größten Entsetzungen und Schädigungen des Wirtschaftslbens führe. Aus dem privaten Einzelereignis der Wirtschaftlichen können schon deswegen keine Bedeutung beigelesen werden, weil die Umständen dieser Stellen keinerlei rechtsverbindliche Wirkung haben.

Der Staatsregierung wurde im Auftrag dieser Verbände eine besondere Denkschrift überreicht, in welcher unter eingehender Be-ratung die Vorfisung u der unter Vorbehalt des Widerrufs erlassenen Verordnung des Wirtschaftsministeriums vom 11. November 1926 gefordert wird.

In der Denkschrift heißt es, daß in Berlin eine Anzahl Warenhäuser und Längerer mehr als hundert Güter in eine Hand gebracht und von den Mietlern den vier- bis fünfmaligen Betrag der Mietensumme verlangten. Es wird darauf hingewiesen, daß das von den Mietern ergebene Material Überverfracht von Einzelpersonen, Gemeindefachgeschäften, insbesondere aber besonders ausständigen Kaufleuten unlosbar. Der Wunsch des Wirtschaftsministeriums an die Marsch der Hausbesitzer habe restlos befrachtet. Die Denkschrift ist untergeordnet von der Zweiterkennung Berlin, der Vereinigung der Wobellinbustrie Berlin, der Innalorsen-Znangsbinnung Berlin, dem Reichsverband des Deutschen Handwerkerbundes, der Bauwerkvereinnung Berlin, Zerschninnung Berlin, Deutscher Wirtschaftsbund, Verein der Altkameren Deutschlands, Reichsverband der Schulbuchgeschäftsleute, Verband der Wollkämmer Kaufleute, Verband Deutscher Leinwandvererber, Verband der Beleuchtungsgeräte Deutschlands, dem Reichsverband Deutscher Lichtspieltheaterbesitzer, dem Deutschen Hagerenbündelbund, der Vereinigung Berliner Optiker u. a. m.

# Der Streit Halle—Leipzig um den Lufthafen

Ein Vorschlag zur Güte

Der Streit um einen gemeinsamen Lufthafen für Leipzig und Halle, der jetzt in Schledig an der beide Städte verbindenden Gausse im Bau ist, wird vollständig dadurch seine Entscheidung finden, daß die vom Reich und von Preußen (subventionierten Linien schon im Luftverkehrsplan für 1927 über Schledig geführt werden. Mit Ausnahme der einen Verbindung Berlin—Leipzig—Minden, die 1927 noch der Lufthafen Leipzig-Wodan anliegen soll, von 1928 an aber aus über Schledig-Wodan anliegen wird, da man von einer Verbindung in der Luftstange zwischen Leipzig-Wodan und Preußen und dem Reich heute weiter denn je entsetzt ist und die von Sachsen subventionierten Linien über Wodan führen will, die preußischen Verkehrsminister aber um die jährliche Grenze herumgeführt werden müssen, um ihnen die preußischen Kilometergelder zu sichern, so

bringt dieser Streit zu einer Verkehrskarte zu führen. Er wird zunächst wirtschaftlich auch die Folge haben, daß der Name Leipzig im Luftverkehrsplan für 1927 nur noch mit der Berlin—Mündener Linie betreten wird, 1928 aber gänzlich aus ihm verschwunden wird. Denn das ältere Angebot, den Schledig-Lufthafen, der mitten zwischen beiden Städten liegt, Leipzig-Halle zu nennen, ist wieder hinfällig geworden, und wirtschaftlich wird man ihm als Halle-Schledig bezeichnen, ohne dabei anzudeuten, daß er auch der Flughafen für Leipzig ist.

Die Vertimmung der Leipziger halte vornehmlich ihren Grund darin, daß sie ihren Lufthafen bei Wodan, in dem insgesamt 2 Millionen Mark investiert sind, auf im bergangenen Jahre im Reichsverkehrsplan weiter ausgebaut haben. Nun ergibt sich aber eine Möglichkeit, den ganzen

Streit durch einen billigen Verkehr aus der Welt zu schaffen. Die deutsche Verkehrsregelung in Staaten bei Berlin, auf der unser Vorkurs am Flughafen ein aufwendig, gründliche, sachdienliche Ausbildung erhält, ist nämlich auf der Grundlage nach einem neuen Fluglande, da der Weg in Staaten selbst kein ist und auch zu nahe an Bodenbahnstellungen liegt. Nach wie durch ein neues Angebot, das in eine Privatschiffahrt ihren Betrieb eingerichet hat, reichlich beengt. Der freigelegte Lufthafen in Wodan, einer der besten deutschen Flughafen überhaupt, würde, wenn Leipzig für seinen Luftverkehr Schledig abgeben, die lediglich diese Möglichkeit bieten, der Deutschen Verkehrsregelung ein geradezu ideales Lebensfeld zu geben. Verhandlungen sind auch bereits im Gange und werden Erfolg, lobend Leipzig und Sachsen ihren Widerspruch gegen Schledig aufgeben.

Auch sonst

bringt alles zu einer Verbindung zwischen Leipzig und Halle. Durch die Erweiterung des Deuna-Werks, bei dem Ausbaumöglichkeiten der Braunkohlengruben des naben Geiselades, bei der Fertigstellung neuer mehrerer Braunkohlenlagerstätten bei Lützen und bei der Errichtung eines Kohlenzeigehaus an geplanten Elster—Saale-Kanal wird das Gebiet zwischen beiden Städten fest held zu einem großen Industriezentrum werden, für den der neue Lufthafen im Zentrum eines sich fest von Weiten und Oken herbildenden industriellen Luftkreises mit Leipzig und Halle als Mittelpunkten liegen würde.

## Wird der Mittelkanal fertiggestellt?

Nach Preisverhandlungen sollen die Stationen des Mittelkanals in den letzten Tagen mit den geplanten Kanalbauarbeiten, insbesondere dem Bau des Mittelkanals, befrachtet haben. Während bisher Einmütigkeit darüber herrschte, daß wenigstens der Mittelkanal selbst zu Ende gebaut werden müsse, und nur die neuen Kanalpläne umzuziehen waren, soll ein Stimmungs-umschwung daher eingetreten sein, daß auch das Projekt des Mittelkanals fallen gelassen werden soll. Es wird ferner behauptet, daß der Reichsverkehrsminister im Gegensatz zu seinem Leipziger Wort Auffassung anzeige.

Diese Mitteilung hat in der Provinz Sachsen, die an der möglichst baldigen Vollendung des Mittelkanals das größte Interesse hat, große Aufregung hervorgerufen. Man erinnert sich in diesem Zusammenhang insbesondere der Tatsache, daß der Reichstag bei Beschließung des Reichsverkehrsplans für 1926 die Stationen für den Mittelkanal und den Halle—Pleiser-Kanal gegen den Bestatus des Kanalbauausschusses gestrichelt hat. Während jetztzeitig für diese Maßnahme lediglich parlamentarisch-technische Gründe angeführt wurden und auch tatsächlich die Bauten nicht ins Stocken gerieten, wird nunmehr jenem Vorzug eine prinzipielle Bedeutung beigegeben.

Gegen hat die Minister dieser Auffassung wenig Beachtung für sich. Wären die Minister, über die finanzielle Bedeutung von Kanalen noch so sehr auseinanderzusetzen, so kann doch ein Zweifel über die Notwendigkeit des Mittellandes des Mittelkanals, der das östliche und das westliche Wasserflußgebiete zu verbinden hat, nicht aufkommen. Unausgeglichen muß es auch entscheiden, daß das Reich die den Sächsern gegenüber eingegangene Verpflichtung, den Mittelkanal selbst seinem Schicksal fertigzustellen, nicht einhalten sollte. Schließlich wäre angesichts der großen Arbeitslosigkeit gerade auch in der Provinz Sachsen eine Einstellung der Arbeiten am Mittelkanal nicht erwünscht. Es aber in der Provinz die Befürchtung einer Stilllegung der Arbeiten aufkommen ist und dies auch im Hinblick darauf vernehmlich erscheinen muß, daß die Anagnahme der Arbeiten unbegründet lange auf sich warten ließ, hat der Landesbauhauptmann der Provinz Sachsen an den Reichsverkehrsminister unter Vorlegung der vorliegenden Materialien die Vorschriften im Reichsplan, die eine entsprechende Erklärung herbergen zu wollen.

★

Montag, 14. Februar. Nach Preisverhandlungen sollen im Reichstage Verhandlungen vorhanden sein, den Plan der Vollendung des Mittelkanals aufzugeben. Diese Verhandlungen haben in allen beteiligten Kreisen große Erregung hervorgerufen. Der Magistrat Magdeburg hat sich insofern sofort mit einer Eingabe an den Reichsverkehrsminister und an den Reichstag gemeldet, um der Gefahr abzuwehren. Gleichseitig hat er mit der Kassen- und Kammer und dem Verein zur Förderung des Rhein—Weser—Elbe-Kanals Fühlung genommen. Auch das Oberpräsidium hat sich der Angelegenheit angenommen. Der Landesbauhauptmann hat in einer eingehend begründeten Eingabe an den Reichsverkehrsminister den Vorschlag der Provinzialverwaltung gegen betrreffende Pläne zum Ausdruck gebracht.

## Vortragsreihe zu staatswissenschaftlichen Fortbildung

Dem Vortrage in anderen Universitätsstädten folgend, soll auch in Halle e ein Kursus für staatswissenschaftliche Fortbildung ins Leben gerufen werden.

Die Anregung dazu ist gleichzeitig aus der Mitte der höheren Beamtenschaft und aus dem Vorkämpfer der Universität ausgegangen. Das Verlangen nach der Einrichtung ist kann aber in weiteren Kreisen, die im gleichen Grad der Befähigung sind, nicht nur aus dem Bereich der Industrie und Handel. Die Teilnahme an dem Kursus eröffnet sich darum all denen, die auf der Grundlage entsprechender allgemeiner Bildung ihr Wissen auf den verschiedenen veralgneten Gebieten, die der Erkenntnis der im Staatsleben wirksamen Kräfte dienen, zu erweitern und zu vertiefen bestimten sind.

Die Vorträge finden in der Zeit vom 28. Februar (Montag) bis zum 11. März (Freitag) 1927 in den Räumen der Universität Halle, um zwar für die Regel von 6 bis 7½ Uhr, statt.

Die Vertichtung eines Braunkohlenwerkes und einer Stedlungsanlage wird in die Vortragsreihe eingeschaltet oder an sie angegeschlossen werden.

Zeilnehmerkarten können für Beamte bei ihrer Dienstbehörde, im Übrigen beim Sekretariat der Universität (An der Universität 10 A) entnommen werden.

Aus der Reihe der Vortragenden nennen wir Reichsminister a. D. Dr. Simons, den Präsidenten des preussischen Oberverwaltungsgerichtes Dr. Drems, Geheimrat Dr. Sombart, Staatssekretär Dr. Kopp, sowie die beiden Halle'schen Universitätsprofessoren Dr. Pfeiffmann und Dr. Zahn.

Wer hat etwas dagegen einzuwenden? Die Generalfahrt in Leipzig, Leipzig in Halle beschaffen, von der in Sonderer für gelegenen Kasinograben einen Privatgüterbahnhof nach dem Reichsbahnhof Kraatz herzustellen. Einwendungen gegen den Plan, welcher vom 15. bis einschl. 28. Februar dieses Jahres während der Dienststunden im Volksempodium, Dreyhauptstr. 4, Zimmer 98, offen ausliegt, können von den Beteiligten im Umfang ihres Interesses während dieser Zeit beim Volksempodium schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden.

— **Ufad steht.** Am Sonntag nachm. wurde eine aus der Ackerstraße kommende Radfahrer, die die Bernburger Straße in Richtung Hermannstraße überqueren wollte, von einem Personentraktor erfaßt und zu Boden gemorren. Sie trug leichte Hautabschürfungen am linken Knie davon. — Am Sonntag nachm. wurde an der Gde. Gaudner Straße—Vorhagenweg ein Radfahrer von einem Personentraktor erfaßt. Der Radfahrer trug Hautabschürfungen an den Händen und Beinen davon.

— **Ertrag.** Der weit über die Grenzen unserer Stadt bekannte langjährige Vorkämpfer des Sängergaus Halle, Karl S ü d g e n, wurde mit Rücksicht auf seine großen Verdienste um die Förderung des Deutschen Sängerbundes, speziell des Sängergaus Halle, zum Ehrenvorsitzenden des Sängergaus Halle ernannt.

— **Draufschlagen bis 2 Kilogramm** Draufschlagen in kleinen Drahndosen enthalten. Einzelne Volkswirtschaften haben betrreffende Verordnungen beantragt, weil der Verbrauch zu einer schädlichen leigtigkeit war. Der Reichsminister erklärt sich in dem Bescheid an eine Überproduktion, daß bei allen Draufschlagen getastet ist, der Sendung Vertriebsladung, Streifenbänder, Folienarten, Wäpgerietel, Vorkammern, Zählmaschinen, Böhmischen, alle, die mit getriebenen Angaben berechnen und freigelegt oder nicht freigelegt sind, um für die Verteilung von Waren, für Geldübermittlung oder ähnliche Zwecke verwenet zu werden, die sich bei der Sendung ergeben.

— **Gaus- und Grundbesitzerverein Halle-Nach.** In den Räumen der „Saalkreisbauvereine“ wurde das 48. Stitzungsfest des Gaus- und Grundbesitzervereines Halle-Nach unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder und Freunde des Vereines gefeiert. Ein gutes Konzert, ausgeführt vom Chorals-Orchester, dem Männerchor, Musikgesellschaften, Frau Chor und zu einer schönem Fackelmärsch, ein Villant von Heise-Entschel und Laus trefen das Fest um 11 Uhr in bester Formate ausklingen, nachdem auch die Beglückwünsche der Vereines, Mauermeister G. Pfeiffer, die warme Anteilnahme der Gaus- und Grundbesitzervereines am Bau des Vorkampes und der Interesse an guten, gebunden politischen Verhältnissen und an dem besten Einermessen wurden, ausgesprochen hatte. Das 50. Stitzungsfest kann 1928 hoffentlich auf die Baumwirtschaft zurückzuführen. Der Vereines des Deutscher Gaus-Mittellandes, Dr. H. H. H. H., behauptet die nach innen und außen gerichteten ausgleichenden Wirkungen der Organisationen.

— **Die Reichspartei des deutschen Mittellandes** (Wirtschaftspartei) hielt hier die Generalversammlung des Landesverbandes Halle-Verberg am 11. und 12. Februar im Wdhlersaal. Die beiden Vorsitzenden, der Landesverband des Reichsvereines, Provinziallandtagsabgeordneter Adolf Kerchler über die politische Lage. Die Aufgaben der Wirtschaftspartei sind: Stärkung des nationalen Geistes, der das gemeinsame Band zwischen allen bürgerlichen Parteien herstellen muß; Befreiung des Mittelandes von fremder Belastung und Wändening des Zinswesens, die zu einer wirtsch. und politischen Krise und entsetzlichem Elende föhren muß. Für die innere Politik erhebt die Wirtschaftspartei in erster Linie eine Finanz- und Vermaltungserform. Durch Abbau unnötiger Aufgaben des Staates muß ein Ubbau der Ausgaben erzielt werden, um dadurch die Steuerlasten zu mindern, die den Mittelstand übersteigen gelassen. Die Vertiefung der Vermaltungserform, wie auch Befreiung der Vermaltung sind notwendig und zu erreichen durch Finanzreform und Berechnung des Wdhlersaal am 24. März.

Chlorodont



Zahnbürsten

Die Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Borstendamm

paßt sich der natürlichen Rundung des Gebisses an, dringt in die engen Zahnräume und entfernt leicht alle Speisereste, den höchsten Zahnhalt und beginnenden Zahnsteinansatz. Auch die hinteren Backen- und Weisheitszähne werden durch das halbrunde Borstendamm erfaßt und gepulzt. Lockere Zahne werden durch gleichzeitige Massage des Zahnfleisches befestigt. — Die Chlorodont-Zahnpaste enthält kein kochendes Zahnpulver, verleiht den Zähnen eltenbeinartigen Hochglanz, bewirkt durch Sauerstoffsalze eine natürliche Mundreinigung und bewirkt durch Mundgeruch bei herrlich erfrischendem Pfefferminzgeschmack.

Zahnpaste

Chlorodont-Zahnbrsten 70 Pfg. und Mk. 1.25. Chlorodont-Zahnpaste 60 Pfg. und Mk. 1.00.





Merseburg

Zur Eingemeindung Leunas in Merseburg

Der Magistrat hat der heutigen Stadtbürgererversammlung einen Bericht über die Entscheidung der Eingemeindungsfrage des Gebietes des Zwiedersbaches Leuna in den Stadtbereich Merseburg gegeben...

Butter, Mehl und auf dem Wochenmarkt. Am Sonnabend erließen die Polizei auf dem Wochenmarkt, um die Buttergebiete einer Prüfung zu unterziehen...

Wahl-Ereignisse. Für die Arbeiter in den Leunawerken ist am 7. Februar 1927 eine Strafkammerverurteilung von Leipzig nach Leuna und zurück eingeleitet worden...

Wahl-Ereignisse. Die Arbeiter des Bergwerks am R. in Merseburg hatte zur Zeit des Kohlenstreiks das Polizeikommando...

Festliche Straßensühne. Das Festen des Straßensühnen in der oberen Kälteröhre an der Straßenecke unter Altenuberg...

Die Beiträge der Krankenliste Leuna. Die Krankenliste Leuna gibt bekannt: Nachdem die Krankenkassenbeiträge mit Wirkung vom 7. Februar 1927 ab für die Dauer von vorläufig 18 Wochen...

Beiträge der Arbeiter. Die Beiträge der Arbeiter der Bergwerke und Arbeitnehmer je zur Hälfte zu zahlen. Das Krankengeld wird für die Dauer von vorläufig 18 Wochen in allen Fällen (also auch bei Betriebsunfällen) erst vom vierten Krankentage ab gezahlt.

Eingekandt

Reiz. Krankenliste Leuna

Zuf die Erhöhung der Krankenkassenbeiträge, die immer wieder zum Weihen des Arbeiters kommen, muß erwidert werden, daß endlich eine Reform in Krankenkassen notwendig ist...

Weißensfels

Arbeitsmarktlager für die Zeit vom 27. Januar bis 9. Februar 1927

Die im letzten Bericht erwähnte Leistung der Arbeitsvermittlung in eingetragenen Besonderen der Arbeitsvermittlung hat sich um 84 auf 1574 gehoben. Am Freitag der letzten Tage, welches das Arbeiten im Freien sehr eingeschränkt, verminderte härteren Rückgang...

Der geringe Bedarf der Landwirtschaft an Geflügel, Hühnern, Anken und Wägen konnte gedeckt werden. Die Stenogramm der Besondere der Arbeitsvermittlung über die Beschäftigungszustand der Arbeitsvermittlung...

Die Zahl der Arbeitsvermittlung der Besondere der Arbeitsvermittlung ist etwas zurückgegangen, doch haben wir wenig Hoffnung auf weitere und dauernde Beförderung. 106 Arbeitsvermittlung dieser Berufsgruppe zählen wir am Berichtstage...

Bemerkung wird seit dem 10. Februar, 4 Uhr vormittags der benannte Stellvertreter Theodor Richard Kögel, hier, Wilhelmstraße 12, geboren am 30. April 1883 in Tagewerten, Kreisbörde...

Abteilung: Blaue Mütze, dunkel gepolterter Mantel, graues dünnes Sommerjacket, dunkle Weste, schwarze Hose, wollenes, die Unterhose, weißes Barockhemd, graue wollenen Strümpfe...

Freizeitspiele für Jungleute. Vom 27. Februar bis 6. März wird von der Abteilung Merseburg eine Jungleute-Freizeitspiel in Raumburg abgehalten...

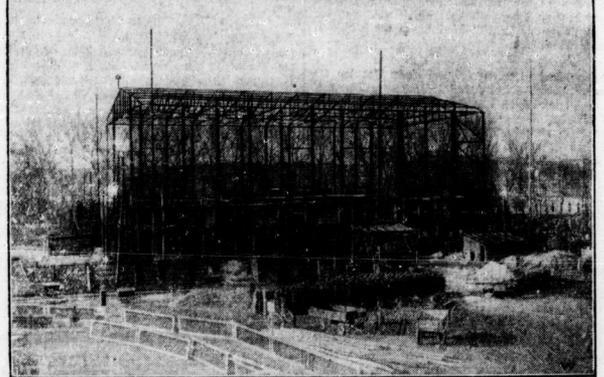
Freizeitspiele. Brauerei Leipzig. 20 Jahre alt, am 9. Februar 1927 in Leipzig, Frau Anna Göber geb. Böhm, 61 Jahre alt, am 10. Februar 1927 in Hofstadt, Frau Olga Dietrich geb. Marzafan, 81. Lebensjahre am 11. Februar 1927 in Selau, August Worgens, 83. Lebensjahre am 11. Februar 1927 in Rospitz.

Wettendorf, 11. Januar. (Bayerländischer Frauenverein.) Die Ortsgruppe des bayerländischen Frauenvereins erwarb vor einigen Tagen das Hausgrundstück des Herrn Groß...

Aktien. 12. Februar. (In Schachhaft) nommen) wurde hier eine 65jährige Frau aus Friedrichroda, welche sich hier ziellos aufhielt und Selbstmordgedanken geäußert hat...

Aktiersleben Die Einweihung des Ehrenmals in der Stephanikirche Das Ehrenmal für die gefallenen Brüder der Stephanikommune ist in würdiger Feier feierlich eingeweiht worden...

Die werdende Theater-Ausstellung in Magdeburg



In wenigen Monaten werden die imposanten Bauten auf der neuen Ausstellung in Magdeburg fertiggestellt sein und der Zutritt der Fremden zum Erlaubt sein können.

Sangerhausen

Ein Schulmädchen verschwunden

Seit einigen Tagen wird die 10 Jahre alte Schülerin Göbba Wiffendorf, die bei ihren Eltern auf dem Schloßpark wohnt, vermisst. Sie ging am Mittwoch, dem 9. Januar, wie immer zur Schule, kehrte aber von dort aus nicht wieder in die väterliche Wohnung zurück...

Verhörer gegen den Auftragsbesitzer des Amtsgerichtes Sangerhausen. Die Wiltshire Kommandant hat gegen den Auftragsbesitzer des Amtsgerichtes Sangerhausen sofortige Verhaftung angeordnet...

Schulmädchen für Oftern. Die zu Oftern dieses Jahres schulspflichtig werdenden Kinder müssen in den Tagen vom 10. bis 17. Februar angemeldet werden.

Wahl-Ereignisse. Am Mittwoch, den 18. Februar, vormittags 8-12 Uhr bei der Frauen-, und am Donnerstag, den 17. Februar, vormittags 8-10 Uhr bei der 1926 zurückgebliebenen Kinder, die nach dem 1. Juli geboren sind...

Wahl-Ereignisse. Die Wiltshire Kommandant hat gegen den Auftragsbesitzer des Amtsgerichtes Sangerhausen sofortige Verhaftung angeordnet...

Wahl-Ereignisse. Am Mittwoch, den 18. Februar, vormittags 8-12 Uhr bei der Frauen-, und am Donnerstag, den 17. Februar, vormittags 8-10 Uhr bei der 1926 zurückgebliebenen Kinder...

Wahl-Ereignisse. Am Mittwoch, den 18. Februar, vormittags 8-12 Uhr bei der Frauen-, und am Donnerstag, den 17. Februar, vormittags 8-10 Uhr bei der 1926 zurückgebliebenen Kinder...

Wahl-Ereignisse. Am Mittwoch, den 18. Februar, vormittags 8-12 Uhr bei der Frauen-, und am Donnerstag, den 17. Februar, vormittags 8-10 Uhr bei der 1926 zurückgebliebenen Kinder...

Wahl-Ereignisse. Am Mittwoch, den 18. Februar, vormittags 8-12 Uhr bei der Frauen-, und am Donnerstag, den 17. Februar, vormittags 8-10 Uhr bei der 1926 zurückgebliebenen Kinder...

auf. Dann fiel die Hülle und die Gemeinde sah den wunderbaren, geöffneten Schein vor sich. Während die gemalten Säulen geöffnet wurden, spielte in der Kathedrale der Hofmaler das Lied vom roten Kameleon...

Die Hülle für den Unsterblichen. Ein schönes Andenken an schwere Zeiten ist der durch Notstandsarbeiten entstandene Bombentisch mit seiner immer hübscher werdenden Umgebung...

Mittel für den Unsterblichen. Ein schönes Andenken an schwere Zeiten ist der durch Notstandsarbeiten entstandene Bombentisch mit seiner immer hübscher werdenden Umgebung...

Wahl-Ereignisse. Am Mittwoch, den 18. Februar, vormittags 8-12 Uhr bei der Frauen-, und am Donnerstag, den 17. Februar, vormittags 8-10 Uhr bei der 1926 zurückgebliebenen Kinder...

Wahl-Ereignisse. Am Mittwoch, den 18. Februar, vormittags 8-12 Uhr bei der Frauen-, und am Donnerstag, den 17. Februar, vormittags 8-10 Uhr bei der 1926 zurückgebliebenen Kinder...

Wahl-Ereignisse. Am Mittwoch, den 18. Februar, vormittags 8-12 Uhr bei der Frauen-, und am Donnerstag, den 17. Februar, vormittags 8-10 Uhr bei der 1926 zurückgebliebenen Kinder...

Wahl-Ereignisse. Am Mittwoch, den 18. Februar, vormittags 8-12 Uhr bei der Frauen-, und am Donnerstag, den 17. Februar, vormittags 8-10 Uhr bei der 1926 zurückgebliebenen Kinder...

Wahl-Ereignisse. Am Mittwoch, den 18. Februar, vormittags 8-12 Uhr bei der Frauen-, und am Donnerstag, den 17. Februar, vormittags 8-10 Uhr bei der 1926 zurückgebliebenen Kinder...

Wahl-Ereignisse. Am Mittwoch, den 18. Februar, vormittags 8-12 Uhr bei der Frauen-, und am Donnerstag, den 17. Februar, vormittags 8-10 Uhr bei der 1926 zurückgebliebenen Kinder...

Wahl-Ereignisse. Am Mittwoch, den 18. Februar, vormittags 8-12 Uhr bei der Frauen-, und am Donnerstag, den 17. Februar, vormittags 8-10 Uhr bei der 1926 zurückgebliebenen Kinder...